

# Karies-Gruppenprophylaxe im Landkreis Holzminden



## Jahresbericht 2001/2002

Gesundheitsamt Landkreis Holzminden

Martina Timmermann, Prophylaxefachkraft

Stand: 01.10.2002

---

## Vorwort

1. **Karies-Gruppenprophylaxe in vorschulischen und schulischen Gemeinschaftseinrichtungen 2001/2002**
  2. **Gruppenprophylaktisches Aktivitätsspektrum**
    - 2.1.1. **Theateraufführungen 2002**
    - 2.1.2. **„Gesundes Frühstück“**
    - 2.1.3. **Tagesseminar 2002**
  3. **Praktische Durchführung der Karies-Gruppenprophylaxe**
    - 3.1 **Kinderspielkreise und Kindergärten**
    - 3.2 **Grundschulen**
  4. **Fortbildung der Prophylaxefachkraft**
- **Anlagen**

## Vorwort

Der vorliegende **Jahresbericht 2001/2002** beschreibt kurzgefasst – wie die bisherigen Jahresberichte seit 19.?. – durchführungs- und gruppenorientiert die Tätigkeit der Prophylaxefachkraft mit den thematischen Aspekten:

- Förderung **zahngesunder Ernährung**
- Förderung der **Zahnpflege**
- Zielgruppen-orientierte **Information** und **Aufklärung**

Die Tätigkeit der Prophylaxekraft wird vom hiesigen **Arbeitskreis „Gesunde Zähne“** beratend und unterstützend begleitet, einschließlich der Formulierung jährlicher gruppenprophylaktischer Ziel- und Schwerpunktsetzungen.

## 1. Karies-Gruppenprophylaxe in vorschulischen und schulischen Gemeinschaftseinrichtungen 2001/2002

Von der Prophylaxefachkraft des AK „Gesunde Zähne“ wurden im Berichtszeitraum **2001-2002** insgesamt **46 Kinder-Gemeinschaftseinrichtungen** im Landkreis Holzminden

- **43 Kinderspielkreise** und **Kindergärten** (100%)
- **3 Grundschulklassen**

zur Information über und anwendungspraktischen Durchführung von **kariesgruppenprophylaktischer Maßnahmen** besucht.

Hierbei konnten 2001-2002 insgesamt (im Vergleich zu 2000/2001)

- **2.142 Kinder** im Alter von **3 - 6 Jahren** (+ 143 Kinder) erreicht und zudem
- **1.771 Kinder** (+ 138 Kinder) im Screening-Verfahren **zahnärztlich untersucht** werden (**82,7 %**).

### ⌘ Vorschulbereich:

|           |                          |         |
|-----------|--------------------------|---------|
| <b>1</b>  | <b>Kindertagesstätte</b> | (+/- 0) |
| <b>12</b> | <b>Kinderspielkreise</b> | (+ 2)   |
| <b>30</b> | <b>Kindergärten</b>      | (+ 9)   |

### ⌘ Schulbereich:

etwa **300 Schülerinnen/Schüler** (- 150)  
im Alter von **7 - 8 Jahren** wurden in

**3 Grundschulen** (- 1)

in der **1. + 2. Schulklasse** besucht und in der karies-präventiven Gruppenprophylaxe theoretisch wie praktisch unterwiesen

- Die über das Gesundheitsamt bereitgestellten **Zahnputzbecher** - wahlweise einzelne **Zahnbürsten** und **große Zahnpasta-Tuben** – wurden bei den Besuchsterminen an die Kinder **kostenfrei** abgegeben.

- Mit den Kinder-Gemeinschaftseinrichtungen konnten wiederum die Besuchstermine zur Durchführung gruppenprophylaktischer Maßnahmen problemlos abgestimmt und durchgeführt werden.

## 2. Gruppenprophylaktisches Aktivitätsspektrum

### 2.1 Theateraufführung „*Rosa Zahnfleisch*“ am Tag der Zahngesundheit 2002

- Terminabsprache mit dem **Holzurm-Theater** und den Schulen als Veranstaltungsorten
- organisatorische Vorbereitungen
- Verschicken der Veranstaltungsplakate an Kindergärten und Kinderspielkreise
- Vorbereitung der Presseinformation und Presseeinladung
- Anschreiben der Kindergärten und Kinderspielkreise
- Zusammenstellen von Materialien, die bei den Veranstaltungen an die Kinder verteilt wurden (u.a. bei Firmen angeforderte, kostenlose Proben)

- **5 Theater-Veranstaltungen:**

**10. Sept. 2002      Grundschule Eschershausen**

1. Vorstellung: 15.00 Uhr

**11. Sept. 2002      Grundschule „An den Teichen“**

2. Vorstellung: 08.30 Uhr, 1. + 2. Schulklasse

3. Vorstellung: 09.30 Uhr, Kindergärten

4. Vorstellung: 10.30 Uhr, Kindergärten

5. Vorstellung: 15.00 Uhr

Auf Grund der großen Nachfrage wurde – ergänzend zu den ursprünglich 4 vereinbarten - noch eine zusätzliche Vorstellung vormittags gebucht.

Da es im Vorjahr mit der *Grundschule Eschershausen* organisatorische Probleme gegeben hatte, erfolgte durch die Prophylaxefachkraft nunmehr ein erneuter Versuch, die Schule als Veranstaltungsort zu gewinnen, wozu die Schule ihre Zustimmung gab.

Keine organisatorischen Probleme gab es, wie auch in den vergangenen Jahren, mit der Grundschule „An den Teichen“ in Holzminden.

Die Theatervorstellungen waren jeweils mit ca. **130 - 150 Kindern** und **Erwachsenen** gut besucht.

Das **Holzurm-Theater** war nun bereits zum dritten Mal im Landkreis Holzminden vertreten, davon zweimal mit dem Theaterstück „*Rosa Zahnfleisch*“. Die Theateraufführung wurde sowohl von den Kindern, Erziehern und Erzieherinnen sowie auch von Lehrkräften gut angenommen.

## 2.2 „Gesundes Frühstück“

Im Berichtsjahr wurde - wie bereits 2000/2001 - in den Kinderspielkreisen und Kindergärten die besondere, vom AK „*Gesunde Zähne*“ geförderte Karies-Prophylaxe-Aktion „*Gesundes Frühstück*“ durchgeführt.

Jeder Gruppe der Kinderspielkreise und Kindergärten wurde es ermöglicht, ein (zahn-)gesundes Frühstück im Wert von **20,- Euro** für die Kinder in Eigenregie zu gestalten.

Diese besondere Prophylaxe-Aktion war bereits 2000/2001 in einigen Kindergärten erfolgreich durchgeführt worden. Auch 2001/2002 wurde diese Aktion wieder gut angenommen, wobei Erzieher und Erzieherinnen teilweise ganz ausgezeichnete, die Kariesprophylaxe wirksam unterstützende Frühstücksbüfets für die Kinder „zauberten“.

Das den Kinderspielkreisen und Kindergärten vom Träger zur Verfügung gestellte Budget ermöglicht es oftmals nicht, eine solche Kariesprophylaxe-Aktion ohne finanzielle Zuwendung des AK „*Gesunde Zähne*“ durchzuführen.

Die Voraussetzung, dass die Kinderspielkreise und Kindergärten selbstbestimmt die (zahn-)gesunden Waren einkaufen, stellt für diese kein Problem dar; auch die Rechnungsabwicklung erfolgte problemlos.

## 2.3 Tagesseminar für Erzieherinnen/Erzieher

Ursprünglich sollte ein Tagesseminar für Erzieherinnen und Erzieher mit der Thematik „***Richtig essen – aber wie!***“ in den Räumen der AOK Holzminden veranstaltet werden.

- Vorbereitung des Seminars
- Erstellen von Seminar-Unterlagen (Einladungen, Anmeldekarten, Anmeldebestätigungen, Terminabsprache mit LAGJ Hannover und der AOK-Ernährungsberaterin, Frau Czech
- Vorbereitung der Presseinformation, Einladung zum Pressegespräch und Anschreiben der Kindergärten und Kinderspielkreise

Da der Zeitpunkt für das Tagesseminar aber kurz vor den Ferien lag, erfolgten nur 6 Anmeldungen. Daraufhin wurde die Veranstaltung abgesagt mit der Maßgabe, diese dann im Frühjahr 2003 durchzuführen.

### 3. Praktische Durchführung der Karies-Gruppenprophylaxe

#### 3.1 Kinderspielkreise und Kindergärten

Zunächst wird auf die Ausführungen im Jahresbericht 2000/2001 verwiesen.

Wiederum war festzustellen, dass bereits auch die kleinsten Kinder zumeist schon wissen, was für ihre Zähne gut und gesund ist. Ältere Kinder erinnerten sich gut an viele kariesprophylaktische Informationen aus dem Vorjahr.

- Von der **Prophylaxefachkraft** wurde zu Beginn eine Geschichte erzählt („Der Zahnbürstenklau am Nil“ hieß die Geschichte)
- Dann wurden nacheinander ein Zahnputzbecher, eine Zahnbürste, eine Zahnpastatube und eine Zahnputzuhr in die Mitte des Stuhlkreises gestellt.
- Mit Hilfe eines weichen Balles, der nacheinander den Kindern zu geworfen wurde, stellte die Prophylaxefachkraft gezielte Fragen.
- Wofür man einen Zahnputzbecher benötigt?
- Warum braucht man eine Zahnbürste?
- Wie viel Zahnpasta man auf die Zahnbürste drückt?
- Wann denn eigentlich die Zähne geputzt werden sollten - vor dem Essen oder nach dem Essen?
- Frage welche Nahrungsmittel es bei dem gesunden Frühstück gegeben hat?
- Welche Nahrungsmittel nicht so gesund für die Zähne sind?
- Was passiert mit den Zähnen, wenn sie nicht geputzt werden?
- Wenn die Zähne Karies bekommen, wo geht man dann hin?
- Was macht der Zahnarzt mit den kariösen Zähnen?
- Ob die Kinder sich allein oder mit einem Elternteil die Zähne putzen?
- Welche Farbe die Zahnbürste zu Hause hat?

Ein Vordruck wurde an die Kinder verteilt, der mit Begeisterung von den Kindern hinterher oder am nächsten Tag ausgemalt worden war.

Anhand des vom AK *„Gesunde Zähne“* zur Verfügung gestellten, großen **Gebiss-Modells** wurde kindgerecht erneut demonstriert, wie Zähne richtig putzt werden sollen.

Anschließend wurde gruppenweise und je nach vorhandener Sanitärausstattung das **richtige Zähneputzen** - praktisch und individuell kontrolliert - **ingeübt**.

- Zusammenfassend ist wiederum festzustellen, dass sich die **Zusammenarbeit** mit den Kinderspielkreisen und Kindergärten weiter **verbesserte**.
- Der Zeitaufwand ist in jeder Gruppe verschieden. In einigen Kinderspielkreisen und Kindergärten frühstückt die erste Kindergruppe nach der theoretischen Prophylaxe-Einführung und erst dann werden die Zähne geputzt – oder die zweite Kindergruppe frühstückt noch und hiernach erfolgt dann der theoretischen Teil mit anschließendem Zähneputzen.

### 3.2 Grundschulen

Aufgrund des ihr vorgegebenen, engen Zeitrahmens konnten von der Prophylaxefachkraft insgesamt nur **3 Grundschulen** besucht werden.

Der Prophylaxefachkraft standen pro Schulklasse erneut jeweils 2 Unterrichtsstunden (2x 45 Min.) zur Verfügung.

Auch in den Grundschulen wurde mit einem weichen Ball gearbeitet und dabei ein **Frage- und Antwortspiel** durchgeführt. Die Schüler/innen stellten sich hin und der Ball wurde einem Kind zugeworfen, wobei es eine Frage zur Zahngesundheit gestellt bekam. Nachdem das Kind geantwortet hatte, konnte es sich wieder hinsetzen.

- Dinge sollten aufgezählt werden, die man zur Zahnpflege benötigt.
- Warum und wieso man sich die Zähne putzen sollte?
- Was man bei Karies an den Zähnen machen muss oder sollte?
- Warum hat der Mensch überhaupt Zähne im Mund?
- Was kann der Mensch ohne Zähne nicht mehr so gut?
- Warum man keine süßen Sachen mit in die Schule nehmen sollte?
- Warum gesunde Nahrungsmittel nicht nur für die Zähne gut ist, sondern auch für den ganzen Körper – z. B. Konzentration in der Schule- wichtig ist?

In der ersten Unterrichtsstunde (am Vormittag) ließ sich die Prophylaxefachkraft das von Schülerinnen und Schülern mitgebrachte **Frühstück** zeigen. Von der Prophylaxefachkraft wurde nun darüber informiert, warum gerade in der Grundschule auf das (zahn-)gesunde Frühstück geachtet werden sollte.

- Kritisch war hierbei festzustellen, dass in den besuchten Grundschulen nur selten die Möglichkeit besteht, sich nach dem Frühstück die Zähne zu putzen.

Die Grundschüler/innen wurde befragt, was bei süßen Lebensmitteln gefährlich für die Zähne sei. Hierbei wurden die Faktoren „Zucker + Bakterien + Zeit“ erklärt.

Anhand des großen Modellzahns *mit Karies* wurde die **Karies-Entstehung** demonstriert. Anschließend wurde der **Zahnwechsel** angesprochen sowie die Frage, was zur praktischen und **richtigen Zahnpflege** benötigt wird.

Während der zweiten Unterrichtsstunde wurde anhand des großen **Gebissmodells** und mittels der großen **Zahnbürste** die **richtige** und **altersgerechte Zahnpflege** erklärt.

Anschließend wurde die Grundschulklasse in 2 Gruppen aufgeteilt. In der einen Gruppe wurden von der Prophylaxefachkraft verschiedene Gebisse gezeigt, bei denen man durch Entfernen des Zahnfleisches die Milchzähne und die darunter liegenden, bleibenden Zähne sehen konnte. Die andere Gruppe übte zwischenzeitlich an dem großen Gebissmodell mit den Zahnbürsten das richtige Zähneputzen. Dann wechselten die Gruppen, so dass in beiden Gruppen jeweils Zähneputzen geübt wie auch die Wechselgebisse angesehen werden konnten.

Zum Abschluss wurde jedem Kind ein **Zahnpflegebeutel**, das **Merkblatt** „Gesundes Frühstück“, **Malzettel** und **Broschüren** zur Zahnpflege ausgehändigt.

Es wurden *Bussi-Bär*-Hefte („Frühstück für gesunde Zähne“ für erste Klassen), die *Gesunde Zähne-Fibel* für zweite Klassen an die Lehrkräfte ausgegeben. Diese Arbeitsmaterialien sollen den Lehrkräften dazu dienen, die Kariesprophylaxe nochmals anzusprechen und die Hefte mit den Schülerinnen und Schülern durchzuarbeiten.

- Positiv zu bewerten war, dass fast alle Kinder die Prophylaxefachkraft noch von der Gruppenprophylaxe in ihrer Kindergartenzeit kannten.
- Die gruppenprophylaktischen Unterrichtseinheiten fanden bei den Grundschüler/innen eine gute Resonanz.
- Von den Grundschulen wurde das Angebot der Prophylaxefachkraft gut angenommen, wobei die Lehrkräfte daran interessiert waren, die Gruppenprophylaxe in den Unterricht zu integrieren.

#### **4. Fortbildung der Prophylaxefachkraft**

**16./17. Oktober 2002** Teilnahme an einem Jugendzahnpflege-Seminar der LAGL Hannover in Gifhorn

- Zahngesundheitserziehung im Kindergarten
- Erfahrungsberichte von Prophylaxefachkräften aus Niedersachsen
- „Das Aufmerksamkeits-Defizit/Hyperaktivitäts-Syndrom im Vorschul- und Schulalter“
- Erfahrungsaustausch
- Neue Medien in der Jugendzahnpflege und Gruppenprophylaxe
- „Psychologische Aspekte der Zahnbehandlung im Kindesalter“
- Gruppenprophylaxe bei Behinderten – Möglichkeiten und Grenzen der zahnmedizinischen Betreuung
- Gruppenprophylaxe bei Behinderten – die Mundmotorik – ein feinmotorisches System mit vielfältigen Funktionen